karlsplatz

treitlstraße 2 • 1040 wien

PRESSE

katharina schniebs

+43 1 5 21 89 – 1221

stefanie obermeir

+43 1 5 21 89 – 1224

presse@kunsthallewien.at

www.kunsthallewien.at

Abiona Esther Ojo & Huda Takriti. Weaving Truths, Untangling Fictions

Preis der Kunsthalle Wien 2020

11/12 2020 – 28/3 2021

Online-Preisverleihung

Donnerstag, 10. Dezember 2020, ab 17 Uhr

auf www.kunsthallewien.at

Die Preisträgerinnen im Gespräch mit Jurorin Joanna Warsza

Freitag, 11. Dezember 2020, 17 Uhr,

live auf www.facebook.com/kunsthallewien

Kurator: Lucas Gehrmann

Eine Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien und
der Universität für angewandte Kunst Wien

Die Preisträgerinnen **Abiona Esther Ojo** (Absolventin der Akademie der bildenden Künste Wien) und **Huda Takriti** (Absolventin der Universität für angewandte Kunst Wien) beschäftigen sich auf unterschiedliche Weise mit Fragen ihrer Positionierung in verschiedenen kulturellen, historischen und auch persönlich-biografischen Kontexten.

Durch das Verweben von dokumentarischen mit narrativen Elementen, die Konfrontation von Vergangenheit und Gegenwart, das Durchbrechen der Grenzen von Raum und Zeit sowie die Reflexion gesellschaftlich wirksamer Momente des Zusammenlebens entstehen Erzählungen, die das Reale mit dem Fiktionalen verknüpfen und Letzteres immer wieder auch entflechten.

Preisträgerin der Akademie der bildenden Künste Wien:
Abiona Esther Ojo

„In ihrer tiefgehenden Installation *Die Magie steckt in jeder Strähne* fächert Abiona Esther Ojo die sozial-politischen Implikationen von

„Afro-Hair“ aus kulturhistorischer wie auch persönlicher Perspektive auf. Unter Einsatz skulpturaler, analog-reproduzierender und digitaler Medien gelingt es ihr, die mit Wissen, kollektiver Erinnerung, mit Ritualen und intimen Prozessen verbundene Praxis des Kreierens von Afro-Frisuren mit generellen Fragen nach Identität und Repräsentation – von der Botschaft als Zeichen des Protestes bis hin zu einem etablierten Zugehörigkeitscode – zu verknüpfen“, lautet die Begründung der Jury des Preises der Kunstthalle Wien 2020.

Johan F. Hartle, Rektor der Akademie der bildenden Künste Wien, ergänzt: „Der Kunsthallenpreis ist eine enorm wichtige Förderung für die Diplomand*innen der Akademie. Der Preis gibt jungen Künstler*innen die Chance, ihre Abschlussarbeit einer großen Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Zusammenarbeit mit der Kunstthalle Wien unterstreicht zudem das Selbstverständnis der Akademie, Räume zu erschließen und in größere kunstpolitische Zusammenhänge einzugreifen. In diesem Sinne freuen wir uns sehr, dass die Jury mit Abiona Esther Ojo eine Künstlerin ausgewählt hat, die in ihren raumgreifenden Arbeiten Prozesse darstellt, die im Inneren wie im Äußeren stattfinden und nicht nur persönliche Erinnerungen, sondern auch soziologisch komplexe Themen aufgreifen.“

Abiona Esther Ojo (geb. 1992 in Hellmonsödt, Österreich, lebt in Wien) studierte Bildhauerei und Raumstrategien an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Monica Bonvicini und Stefanie Seibold, Diplom 2020 bei Iman Issa.

Jury: Veronika Dirnhofer, Anne Faucheret, Lucas Gehrmann, Julian Göthe, Joanna Warsza und What, How & for Whom / WHW
Vorsitz: Johan F. Hartle, Organisation: Christine Rogi

Preisträgerin der Universität für angewandte Kunst Wien: Huda Takriti

Ihre Entscheidung für Huda Takritis Diplom begründete die Jury folgendermaßen: „ ... [Ihre] perfekt ausgeführte Multimedia-Installation *of cities and private living rooms* verwebt faktische und fiktionale Elemente, private und kollektive Archive, analoge und digitale Bilder zu einer polyphonen Erzählung, die wie ein politisches Unterbewusstsein funktioniert. Ihr Unterfangen, die Komplexität von Migrations- und Diasporageschichten, geopolitischen Realitäten und Identitätsprojektionen zu entwirren, ohne sie auf Aspekte von Identitätsstiftung und die Suche nach einer allgemeingültigen Wahrheit herunterzubrechen (...)“.

Gerald Bast, Rektor der Universität für angewandte Kunst Wien, gratuliert der diesjährigen Gewinnerin und fügt hinzu: „Der Preis der Kunstthalle Wien ist künstlerische Nachwuchsförderung *par excellence*: Die von einer Jury ausgewählten Künstler*innen erhalten Anerkennung und Sichtbarkeit durch die Ausstellung in einem renommierten Haus, das auf zeitgenössische Kunst auf internationalem Niveau spezialisiert ist, und der Geldpreis bedeutet eine für junge Künstler*innen wichtige existenzielle Unterstützung. Die Kunstthalle Wien beweist mit diesem Preis auch ihre Verbundenheit mit den beiden für bildende Kunst zuständigen Kunstuniversitäten und zeigt Verantwortungsbewusstsein für die Sicherung und Weiterentwicklung von Wien als lebendigem Ort

für zeitgenössische Kunst. Der Preis der Kunsthalle Wien ist gerade in Zeiten wie diesen so wichtig wie nie!"

Huda Takriti (*1990 in Damaskus, lebt in Wien und Damaskus) studierte Zeichnung und Malerei an der Fakultät für bildende Künste in Damaskus. 2020 absolvierte sie das Masterstudium an der Abteilung TransArts der Universität für angewandte Kunst Wien, Abschluss bei Roman Pfeffer und Kathrin Rhomberg.

Jury: Anne Faucheret, Lucas Gehrman, Eva Maria Stadler, Joanna Warsza und What, How & for Whom / WHW
Vorsitz: Eva Maria Stadler, Organisation: Anja Seipenbusch

Der Preis der Kunsthalle Wien

Der Preis der Kunsthalle Wien ist ein gemeinsames Projekt der Universität für angewandte Kunst Wien, der Akademie der bildenden Künste Wien und der Kunsthalle Wien und wird jährlich per Juryentscheidung an je eine*n Absolvent*in der beiden Kunstuniversitäten vergeben. Beide Kunstuniversitäten stimulieren maßgeblich die Produktivität und Diversität der jungen Kunstszene in Österreich. Die Kunsthalle Wien wiederum sieht ihre Aufgabe in dieser Kooperation als Beitrag zur internationalen Wahrnehmung der Absolvent*innen dieser beiden Institutionen und ihrer Vernetzung mit dem außeruniversitären Kunstbetrieb. Der Preis beinhaltet **Preisgelder** von je € 3.000, die **Publikation** je eines Katalogs sowie eine **Ausstellung** in der Kunsthalle Wien.

Das Preisgeld wird 2020 für die Preisträgerin der Akademie der bildenden Künste Wien wie schon in den vergangenen Jahren durch **DekoTrend GmbH** zur Verfügung gestellt. Das Preisgeld für die Absolventin der Universität für angewandte Kunst Wien wird in diesem Jahr erstmals von dem Kunsthistoriker- und Sammlerpaar **Gertraud und Dieter Bogner** übernommen. Die Kunsthalle Wien freut sich außerordentlich über diese neue Kooperation und darf sie zugleich als eine besondere Wertschätzung des Preises der Kunsthalle Wien durch international anerkannte Kunstexpert*innen erachten.

Um ein Zeichen der Anerkennung auch für die Leistungen und die Qualität der auf die Shortlists der Jury gelangten Absolvent*innen zu setzen, wurde 2020 beschlossen, deren Namen in allen mit dem Preis der Kunsthalle Wien verbundenen Publikationen anzuführen. Aus dem Institut Bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien sind dies: **Julia Goodman, Hyo Lee, Igor Ripak** und **Myles Starr**. Vom Institut für Bildende und Mediale Kunst der Universität für angewandte Kunst: **Sara-Lisa Bals, Anastasia Jermolaewa** und **Sebastian Supanz**.

Programm

Die Ausstellung wird durch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm ergänzt — geplant sind u.a. Führungen, Workshops, Podiumsdiskussionen sowie eine Präsentation der Ausstellungspublikationen. Details und aktuelle Termine finden Sie auf der Website sowie den Social-Media-Kanälen der Kunsthalle Wien.

Der Eintritt in die Kunsthalle Wien Karlsplatz ist frei.